

Medienmitteilung vom 15. November 2022

Millionen für die Berufsbildung

Verpackungsmaschinen-Hersteller Bobst erhielt den Nationalen Bildungspreis

Vorbildlich in den Werkplatz Schweiz, die Digitalisierung und die Berufsbildung investiert: Der global tätige Schweizer Verpackungsmaschinen-Hersteller Bobst erhielt deshalb am Dienstagabend, 15. November 2022 in Siders den sechsten Nationalen Bildungspreis.

Einige tausend Lernende in der Westschweiz profitierten in fast 100 Jahren von der regelrechten «Berufsschmiede» von Bobst in Mex bei Lausanne. Das Berufsbildungsteam des Verpackungsmaschinen-Herstellers Bobst erhielt für die sich stetig neu interpretierte und innovierte Tradition den Nationalen Bildungspreis. Die Auszeichnung der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ ist mit 20'000 Schweizer Franken dotiert. Der Nationale Bildungspreis wird jährlich an Unternehmen oder Organisationen verliehen, die sich besondere Verdienste im Zusammenhang mit dem dualen Berufsbildungssystem erworben haben und gesamtschweizerisch eine Vorbildfunktion einnehmen. Nick Huber, Stiftungsrat der Hans Huber Stiftung, freute sich, dass erstmals ein Westschweizer Unternehmen ausgezeichnet wurde.

Ein Drittel ehemalige Lernende

Der Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ, Stefan Schulthess verwies in seiner Laudatio auf den Leistungsausweis der Berufsbildung bei Bobst und nannte eindruckliche Zahlen: In der bald 100-jährigen Geschichte der Berufsbildung beim Unternehmen seien 3500 Lernende ausgebildet worden, und am Standort in Mex würden derzeit 200 Lernende beschäftigt. Rund ein Drittel der heutigen Belegschaft in der Schweiz seien ehemalige eigene Lernende. Dieses Jahr habe das Unternehmen zusätzlich zum jährlichen Betriebsbudget von sechs Millionen Franken für die Berufsbildung eine Viertelmillion Franken in deren Modernisierung investiert. Auch Lernende von anderen Firmen in der Region profitierten von diesem Know-how. Vernetzung, Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit seien die Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens und dessen Berufsbildung. Verantwortliche der Berufsbildungsabteilung arbeiteten derzeit engagiert mit, um einen neuen Beruf zu ermöglichen, der für die Entwicklung des digitalen Geschäfts der Zukunft dringend nötig sei. Der Gesamtverantwortliche der Bobst Gruppe für Führungsentwicklung und Bildung, Mikael Karlström, und Berufsbildungsleiter Milovan Ilic bedankten sich für die Ehrung. Sie versicherten, das Preisgeld wirkungsvoll in der Berufsbildung anzulegen – dabei stünden Investitionen in Mensch und Infrastruktur einmal mehr im Vordergrund.



Goldregen dank Bobst-Lernenden

Philippe Cordonier, liess keine Zweifel offen: «Der Schlüssel zum Erfolg sind qualifizierte Arbeitskräfte.» Gemäss der Weltbesten-Rangliste der Berufsbildung liege die Schweiz nach Finnland weltweit auf Platz 2, sagte der Westschweizer Verantwortliche von Swissmem, dem Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie sowie verwandter technologieorientierter Branchen. Cordonier rühmte die Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills, an denen dieses Jahr mehrere Rekordmarken punkto Berufe, Beteiligung und Besuchszahlen aufgestellt worden seien. Dazu beigetragen haben auch zwei lernende Automatiker von Bobst, die diesen Herbst eine Goldmedaille gewonnen haben.

Bildlegende:

Nick Huber und Stefan Schulthess gratulieren Milovan Ilic und Mikael Karlström (von links) von Bobst zum Nationalen Bildungspreis.

Für weitere Auskünfte:

*Roman Salzmann, Kommunikationsbeauftragter Hans Huber Stiftung, Telefon 071 420 92 21,
E-Mail: roman.salzmann@salcom.biz, www.hanshuberstiftung.org*

Die Jury des Nationalen Bildungspreises

In der Jury für die Evaluation des Preisträgers des Nationalen Bildungspreises der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ haben folgende Fachleute Einsitz:

- Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung
- Nick Huber, Stiftungsrat der Hans Huber Stiftung
- Rainer G. Kirchhofer, Stiftungsrat Stiftung FH SCHWEIZ
- Dr. Ulf Berg, Partner bei BLR Partners
- Prof. Dr. Stefan C. Wolter, Direktor Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung
- Heinrich Christen, Partner bei BLR Partners

Hans Huber Stiftung in Kürze

Ziel der Hans Huber Stiftung ist es, die berufliche Ausbildung zu fördern. Die Lehre steht dabei als Start für eine attraktive Karriere im Mittelpunkt. In den altersgerechten Workshops «Fit für die Lehre», «Fit für den Berufsalltag» und «Fit für die Berufsbildung» erhalten Jugendliche und Berufsbildner wertvolle Tipps zu Berufswahl, Karriere und Know-how-Vermittlung. In der Ostschweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und in Vorarlberg werden Anerkennungspreise für herausragende Berufsbildungspersönlichkeiten und Förderpreise für Trainer von Medaillengewinnern an Berufsweltmeisterschaften verliehen. Mit dem Nationalen Bildungspreis wird jährlich in Zusammenarbeit mit der Stiftung FH SCHWEIZ ein national tätiges Unternehmen ausgezeichnet, das eine exzellente Berufsbildung betreibt und sich langjährig, nachhaltig sowie mit grosser Breitenwirkung für die Förderung der dualen Grundbildung einsetzt.

www.hanshuberstiftung.org

Stiftung FH SCHWEIZ in Kürze

Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» engagiert sich mit gezielten Projektfinanzierungen entlang der Phasen vor, während und nach dem Fachhochschulstudium. Ihr Ziel ist, das duale Ausbildungssystem zu fördern und das praxis- sowie anwendungsorientierte Profil der Fachhochschulen (FH) in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Die Stiftung beabsichtigt, das Ansehen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im In- und Ausland zu erhöhen. Sie setzt sich für das Unternehmertum ein und trägt dazu bei, dass Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können.

www.stiftungfhschweiz.ch

BOBST in Kürze

BOBST ist einer der weltweit führenden Lieferanten von Anlagen und Services für die Substratverarbeitung, den Druck und die Weiterverarbeitung in den Bereichen Etiketten, flexible Materialien, Faltschachteln und Wellpappe. Das 1890 von Joseph Bobst in Lausanne, Schweiz, gegründete Unternehmen BOBST ist in mehr als 50 Ländern vertreten, besitzt 19 Produktionsstätten in 11 Ländern und beschäftigt mehr als 5800 Mitarbeitende auf der ganzen Welt. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 1.563 Milliarden Schweizer Franken.

www.bobst.com